PSYCHO MOTORIK
PSYC HOMO TORIK

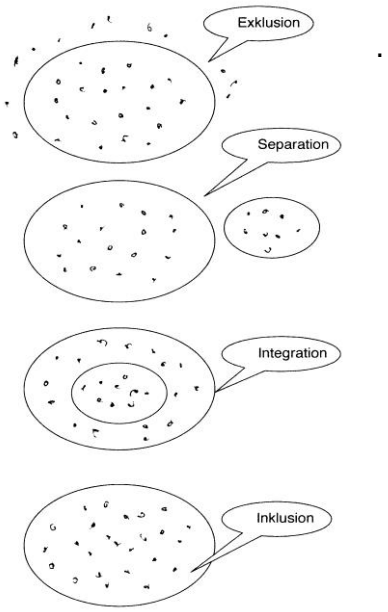
PARTIZIPATION – PSYCHOMOTORIK – INKLUSION

Partizipation – viel mehr als nur mitmachen!

Psychomotorik – viel mehr als nur bewegen!

Inklusion – viel mehr als nur dabei sein!

Inklusion – nur ein neues Wort für Integration?



Das Abenteuer Inklusion
regt einen Perspektivenwechsel
im Zusammenleben von
Menschen an.

Nur Menschen,
die ausgegrenzt wurden,
integriert werden müssen.

Was hat Inklusion mit Partizipation zu tun?

Jeder Mensch weiß was er braucht und was er will. Menschen mit Beeinträchtigungen haben kein Interesse daran, dass andere besser als sie selbst wissen, was sie möchten und welche Ziele sie verfolgen.

Was hat Psychomotorik mit Partizipation zu tun?

Gib mir Raum und Zeit, damit ich mich selber erfahren kann.

Jeder, wie er kann!
Jeder, wie er es braucht!
Jeder, wie er sich traut!

Jeder hat Ideen!
Jeder kann etwas tun!
Jeder kann teilhaben!

Aufbau einer Psychomotorik Stunde mit Beispielen

Jeder macht das mit, was er möchte und kann!

Jeder lässt sich so weit ein, wie er möchte und kann!

Kein Wettbewerb, kein Gruppenzwang!

Wer sich überfordert fühlt von Anspruch, Bewegung, Nähe … setzt sich und schaut zu ohne die Anderen in Ihrem Tun zu stören oder zu kommentieren.

Jeder kann jederzeit aufhören, sich abgrenzen und auch wieder mitmachen.

Erste Phase: Extensives Spiel (z.Beispiel))

Auto fahren

Material: Musik Personenzahl: ab 6 Kinder aufwärts
Bewege dich durch den Raum und wähle eine Person aus, die dein Lieblingsauto sein soll. Wenn die Musik aus ist, umkreist du dieses Auto (Person) dreimal mit deinem Körper und setzt sich dann auf den Boden.

Autofahrt mit verschiedenen Autos

Die Kinder (Erwachsenen) wählen ein Fahrzeug, das sie fahren möchten. (Lastwagen, Schwertransporter, BMW, Porsche, Rennwagen…..)

Mit den Händen formen wir ein Lenkrad und fahren los.

Zuerst fahren wir rückwärts aus der Garage, dann vorwärts durch die 30er Zone … bis zur Autobahn. Ab da: Freie Fahrt! (Schwerlasttransporter-langsam, Rennauto-schnell)
Auf der Autobahn ist ein Reifenstecher (Fänger) unterwegs und sticht die Reifen platt. Wer berührt wird, geht mit einem lauten ausatmen/pusten zu Boden. Befreit werden kann man von einem Autofahrer der einem die Reifen wieder aufpumpt. (Aufpumpen: Oberarm 3x drücken) Es wird dunkel und wir haben keine Lust mehr auf diesen Reifenstecher. Wir fahren wieder nach Hause….

Zweite Phase: Intensives Spiel und Materialerfahrung

Siedlung aufbauen
Material: Korken, Bierdeckel, Wäscheklammern, Papprohre ….
Auf dem Weg nach Hause stellen wir fest, dass etwas fehlt und bauen es mit den verschiedensten Materialien nach: z.B.Straßen, Kreuzungen, Tunnel, Tankstelle…

Wertschätzung:
Alles wird angeschaut, bewundert, erprobt …. dann:

Aufräumphase:
Straßenkehrer, Müllauto …

Dritte Phase: Entspannung

z. B. Rückenwahrnehmung mit

Geschichte: Wir sind jetzt zu Hause, unser Auto steht in der Garage und das Auto kann nicht starten. Weil mir langweilig ist, lade ich ein paar Freunde ein.

Oder (je nach Gruppenzusammensetzung, bzw. Alter)

Wir sind jetzt zu Hause, unser Auto steht in der Garage, ich gehe jetzt ins Bett und fange an zu träumen. Ich wohne in einem alten Schloss. Um Mitternacht wird es spannend, denn da kommt Dracula zu Besuch.

Oder
Körper mit Bierdeckeln (leichter Druck) belegen bei entspannender Musik, Kerzen

Oder Waschstraße

Texte

„Siebenundzwanzig Stiche
Blut läuft, Blut läuft
Die Spinnen, die hüpfen
Es wird Mitternacht, die Uhr schlägt 12, Dracula kommt - und beißt zu! Grrrrr!“

Ich bin Klasse, so wie ich bin!
Ja, ich schaff das, ich krieg das hin!
Ja, das schaff ich, das krieg ich hin!
Ich bin klasse, so wie ich bin!

Schüttel Rap:

Und Oben Schüttel Schüttel, Schüttel Schüttel, Schüttel,
und Unten Schüttel Schüttel, Schüttel Schüttel, Schüttel,
Und Rechts Schüttel Schüttel, Schüttel Schüttel, Schüttel,
und Links Schüttel Schüttel, Schüttel Schüttel, Schüttel,
Macht doch alle mit, bei diesem Schüttel Hit!

Gabriele Krautwald,
Leiterin eines inklusiven Konsultationskindergartens im Landkreis München, Sozialwirtin und Beratungserzieherin und mit Leib und Seele Erzieherin.

Jane Eisele,
Freizeitpädagogin (Ausbildung in Dänemark), gleichgestellt mit Erzieherin und mit Leib und Seele Psychomotorikerin.

„Notizen Zettel“